

Das Hubble Weltraumteleskop (HST) gibt es auch noch!

Auch wenn alle nur noch vom James-Webb Teleskop schwärmen, leistet das HST weiterhin wertvolle Ergebnisse. Auf dem Bild unten sind die neu entstandenen Sterne FS Tau A & B zu sehen, die am Rand einer Dunkelwolke blaue Gasjets ausstoßen. Beide Sterne sind gerade mal 2,8 Millionen Jahre alt. Der Stern FS Tau B hat noch nicht einmal mit der Kernfusion begonnen. Das Licht ist reine Wärmestrahlung.



Unser nächstes Treffen

Wir Hobbyastronomen der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft treffen uns das nächste Mal am **15. Juni um 18 Uhr** im Restaurant Haus Kriesten in Geseke.

Alle Interessierte sind herzlich willkommen, vorbeizuschauen, um bei gutem Essen und Trinken über das schönste Hobby im Universum zu fachsimpeln.

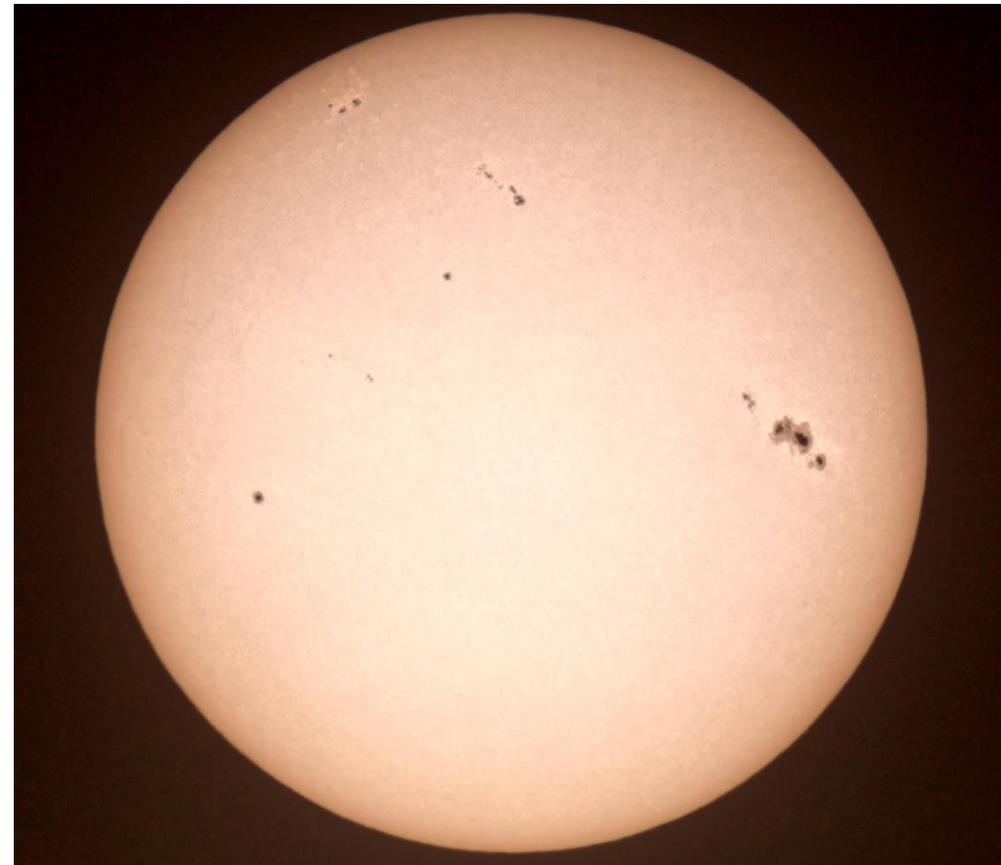
Buchhandlung Berg
GESEKE, Bachstraße 7
Telefon (02942) 4045

Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke *mitteilungen*

Nr. 2

April, Mai, Juni

2024



Aufgrund ihres Aktivitätsmaximums hat die Sonne es erneut auf unsere Titelseite geschafft. Dieses Bild gelang Ralph Sander am 27.02.2024. Mehr dazu in Innenteil dieser Ausgabe.

Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke, Alois-Feldmann Str. 7, 59590 Geseke
Vorsitzender: Jürgen Behler Tel.: 02942/7579
Kassenwart: Gernot Hamel Tel.: 0160/2867913
Redaktion: Peter Köchling Tel.: 0176/71675123



www.astronomie-geseke.de

astronomie-geseke@gmx.de

Interessantes zum Beobachten

von Jürgen Behler

April

Nun hat die Sommerzeit begonnen. Für die Sternfreunde bedeutet das, noch eine Stunde länger warten bis es dunkel ist. Aber auch die Planeten machen sich rar. Nur Jupiter ist noch für kurze Zeit am Abendhimmel sichtbar. Er befindet sich im Grenzgebiet der Sternbilder Widder und Stier, ist $-2m0$ hell und geht gegen 21Uhr30 schon unter. Am Abend des 10. ist die sehr schmale Mondsichel 4° neben dem Riesenplaneten zu sehen. Ein schönes Bild für ein Stimmungsfoto.

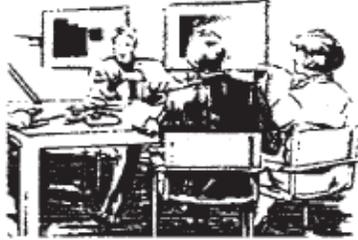
Mai

Die Planeten machen sich diesen Monat immer noch rar. Nun ist Saturn, aber nur für Frühaufsteher, am Morgenhimmel ab ca. 3Uhr aufzufinden. Er befindet sich im Sternbild Wassermann und ist $+1m$ hell. Am 3. und am 31. bekommt der Ringplanet Besuch vom abnehmenden Mond, der dann einige Grade südlich zu finden ist.

Juni

Jetzt ist die Zeit der hellen Nächte, in der manchmal leuchtende Nachtwolken auftreten. Es sind silbrig glänzende hochfliegende Wolken die in den späten Abendstunden und in den frühen Morgenstunden am nördlichen Himmel erscheinen. Vielleicht haben Sie ja dieses Jahr Glück leuchtende Nachtwolken zu sehen. Auch sind wieder mehrere Planeten zu sehen, aber nur am Morgenhimmel.

Als erstes erscheint ab ca. 1Uhr Saturn über dem östlichen Horizont. Die Helligkeit des Ringplaneten steigt leicht auf $+0m9$. Am 28. ist der abnehmende Halbmond einige Grad östlich von ihm zu sehen. Ab etwa 3Uhr ist der rote Planet Mars im Gebiet der Sternbilder Fische / Widder über dem Ost Horizont auf zu finden. Seine Helligkeit gleicht mit $+1m$ derjenigen von Saturn. Am 3. befindet sich die abnehmende Mondsichel 3° östlich von Mars. Gegen Ende des Monats können erfahrene Beobachter auch Jupiter wiederfinden, der sich im Sternbild Stier befindet. Der Riesenplanet geht dann in der schon heller werdenden Dämmerung gegen 3Uhr30 auf und ist $-2m$ hell.



**SACHVERSTAND
AUS
ERSTER HAND**

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne:
Auf eine gute Zusammenarbeit.

Sparkasse Geseke 

Galaxien auf einem Haufen

von Peter Köchling

Vor über 20 Jahren fotografierten wir noch Sternhaufen. Heute ist die Technik so weit, dass wir Galaxienhaufen ablichten können. Auf dem Bild auf Seite 6 ist ein Teil des „Leo Haufens“ zu sehen (Norden links), der 330 Millionen Lichtjahre entfernt ist. Dazu belichtete ich in Summe über 32,6 Stunden bei 560 mm Brennweite und Blende 2. In der Bildmitte ist die Galaxie NGC 3816 zu erkennen (Bildausschnitt unten). Diese linsenförmige Galaxie ist wohl von einer kleineren gestört worden, sodass außerhalb ein großer Sternenstrom zu sehen ist. Im Hintergrund sind zudem noch viele weitere Galaxien zu sehen. Manche sind so weit entfernt, dass sie nur noch als kleine Punkte zu sehen sind (Bildausschnitt unten rechts). Dieser Galaxienhaufen entfernt sich durch die Ausdehnung des Weltalls so schnell von uns, dass er rotverschoben ist.



**MEHR LÄCHELN IST
GESUND. MIT UNS
FÄLLT ES IHNEN LEICHT.**

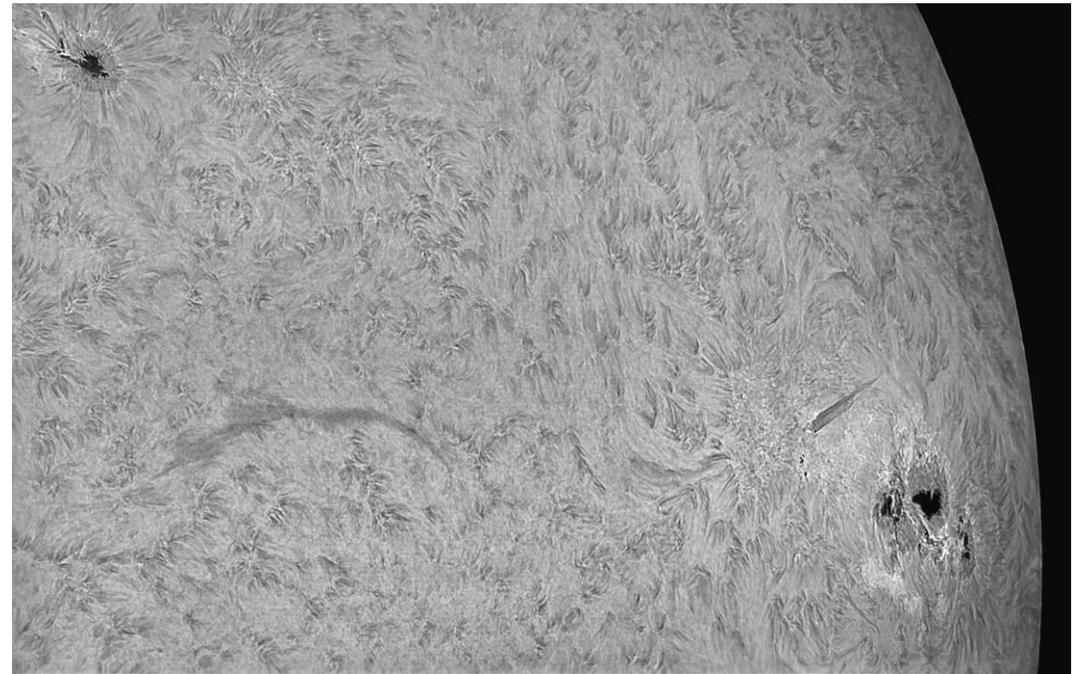
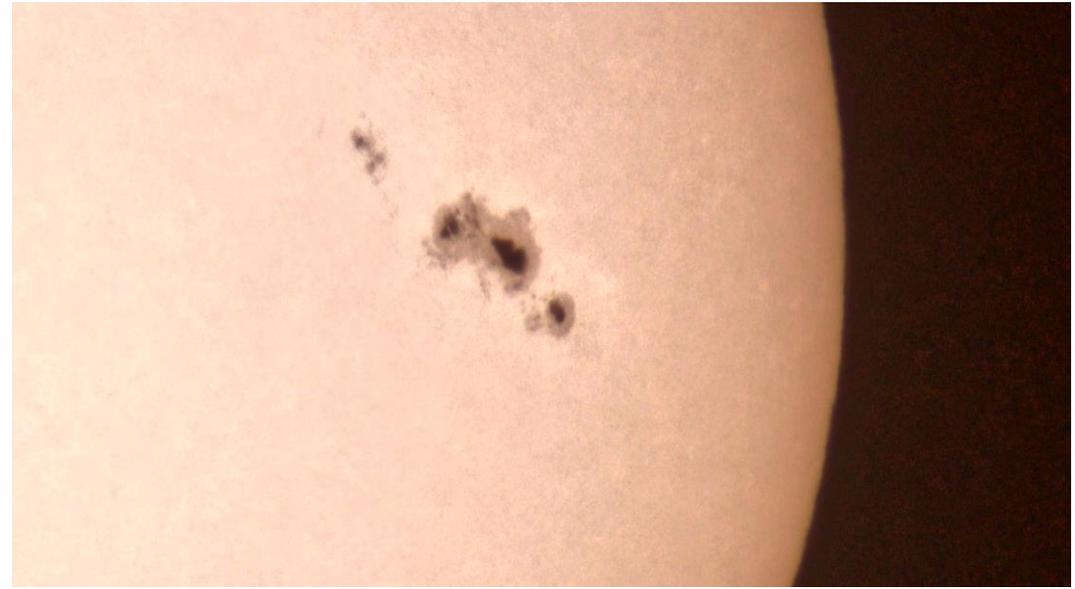
#MachenWirGern

Mit Top-Leistungen für die Zahnvorsorge, und bis zu 100 % Erstattung für Zahnersatz, sorgen wir für Ihr Lächeln.

Barmenia Agentur Doris Hoffmann
Beckstr. 3 · 59557 Lippstadt
Telefon: 02941 1500800
Mobil: 0170815 1185
doris.hoffmann@barmenia.de
www.doris.hoffmann.barmenia.de



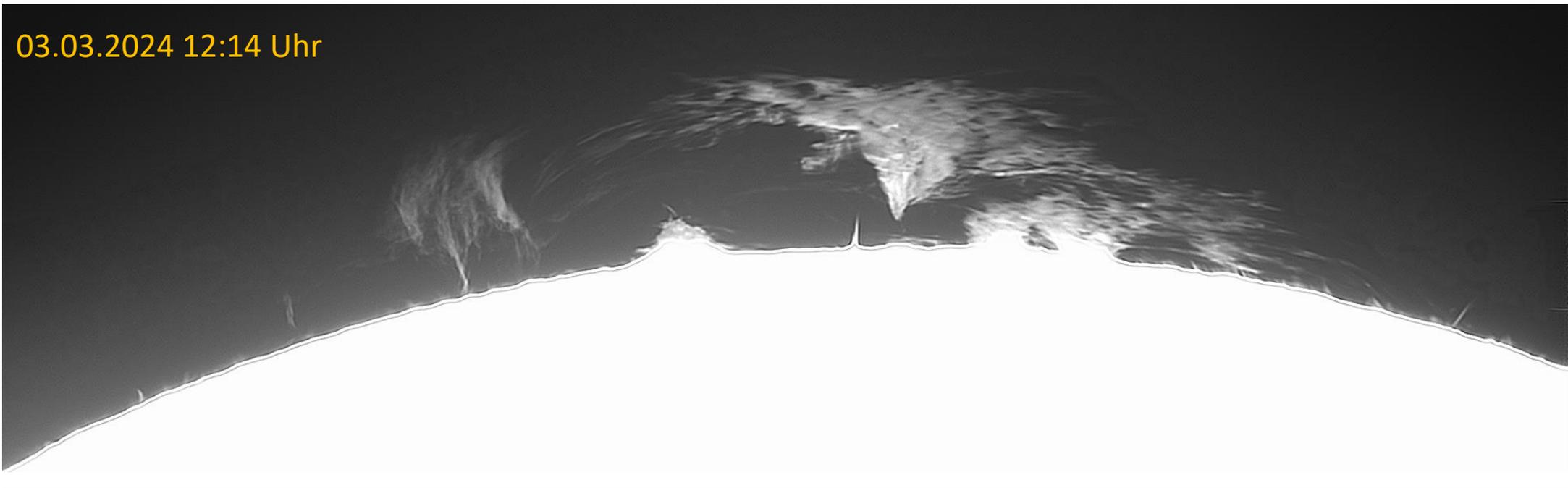
6



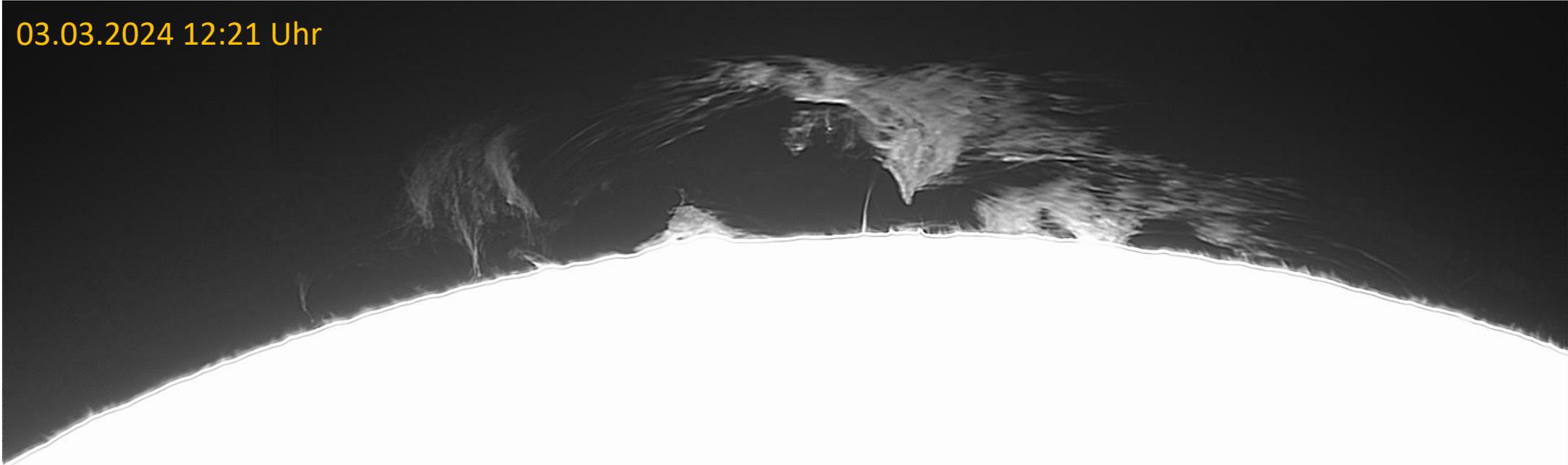
Ralph Sander und Peter Becker nahmen beide die Sonne aufs Korn. Das Bild oben einer großen Fleckengruppe schoss Ralph am 27. Februar 2024. Dazu nutzte er einen Weißlicht Filter. Zwei Tage legte Peter Becker mit einen H-alpha Filter nach und erwischte dieselbe Fleckengruppe am Rand der Sonne.

3

03.03.2024 12:14 Uhr



03.03.2024 12:21 Uhr



Peter Becker machte am 3. März von seiner Sternwart in Brilon aus beeindruckende Bilder von Protuberanzen der Sonne. Die Sonne hat im Moment ihr Maximum der Aktivität erreicht, sodass große Massen von leuchtenden Gas entlang von Magnetfeldlinien wandern.

Bemerkenswert ist, wie schnell sich die Ausbrüche innerhalb von 7 Minuten zwischen den beiden Bildern verändern. Am Rand sind auch kleine nadelspitze Spikulen zu erkennen. Zur Fotografie nutzte Peter Becker einen schmalbandigen H-alpha Filter, der nur das charakteristische rote Licht der Protuberanzen durchlässt. Als Kamera wählte er eine digitale schwarz/weiß Kamera.